

Liebe Freunde und Mitglieder des Literarischen Zentrums,

die mit Kastanien und Blättern bedeckten Wege sowie die sich abkühlenden Temperaturen bedeuten für das LZG den Start in ein brandneues **Herbstprogramm**. Wie immer haben wir für Sie viele interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen zusammengestellt und freuen uns, Sie bei einer oder auch einigen unserer Lesungen begrüßen zu dürfen. Mit unseren ersten beiden Veranstaltungen werfen wir einen Blick in die Vergangenheit:

Am **Donnerstag, den 4.10.**, gibt uns **Jeannette van Laak**, ehemalige Mitarbeiterin des Historischen Instituts der JLU Gießen, unter dem Stichwort ***Einrichten im Übergang*** einen Einblick in die Geschichte des Notaufnahmelagers Gießen. Das aktuell nicht minder relevante Thema der Flucht wird im passenden Ambiente des **Gießener Bahnhofs** aufgegriffen. Die Veranstaltung beginnt um **19 Uhr** und der **Eintritt ist frei**.

Weiter geht es am **Dienstag, den 9.10., um 19 Uhr** mit der Lesung zu ***Fritz Bauer: oder Auschwitz vor Gericht***. Der Jurist, Journalist und Autor **Ronen Steinke** wird uns seine bereits in mehrere Sprachen übersetzte Biographie im **KiZ** vorstellen.

Verschaffen Sie sich unten sowie auf unserer [Webseite](#) einen Überblick über unser gesamtes Programm und sichern Sie sich rechtzeitig Ihre **Eintrittskarten** über das **LZG-Büro** (für Mitglieder) und die **Tourist Info Gießen** (Schulstr. 4, 35390 Gießen).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein spannendes, ereignisreiches Herbstprogramm!

Herzlich grüßt
Ihr LZG-Team

Einrichten im Übergang

Lesung und Gespräch mit der Herausgeberin Jeannette van Laak zum Aufnahmelager Gießen (1946-1990)

Die Aufnahme von Flüchtlingen ist nicht nur ein tagespolitisch relevantes Thema, sondern eines mit einer langen Geschichte – auch in Gießen. Die Historikerin **Jeannette van Laak** hat sich diesem sensiblen Thema auseinandergesetzt und wird uns die Geschichte des Gießener Notaufnahmelagers am **Donnerstag, den 4.10., um 19 Uhr** im passenden Ambiente des **Gießener Bahnhofs** vorstellen. Der **Eintritt ist frei**.

[> mehr](#)





Fritz Bauer: oder Auschwitz vor Gericht

Lesung und Diskussion mit dem Fritz Bauer-Biographen Ronen Steinke

Fritz Bauer zählt als einer der wichtigsten Persönlichkeiten in der Aufarbeitung der Verbrechen des Nationalsozialismus. Er brachte fast im Alleingang die Frankfurter Auschwitz-Prozesse auf den Weg und Adolf Eichmann vor ein israelisches Gericht. **Ronen Steinke** hat seine faszinierende Biographie nachgezeichnet und wird diese am **Dienstag, den 9.10., um 19 Uhr** im **KiZ** präsentieren. Der **Eintritt ist frei**.

[> mehr](#)

Schuschaniks Kinder

Buchmessegeastland Georgien. Lesung und Gespräch mit Anna Kordsaia-Samadaschwili

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse begrüßen wir am **Donnerstag, den 18.10., um 19 Uhr** die georgische Erfolgsautorin **Anna Kordsaia-Samadaschwili** im **Café Zeitlos**. Nach *Ich, Margarita* und *Wer hat die Tschaika getötet?* wird nun ihr drittes Werk auf deutsch erscheinen. ***Schuschaniks Kinder*** ist ein Liebesroman, jedoch kein romantischer, sondern einer über die existenzielle Angst der Protagonisten, die Liebe vielleicht nie zu finden. Eine bittersüße Geschichte voller Nostalgie und Wehmut. Der **Eintritt kostet 5 €, erm. 3 €** und ist für **LZG-Mitglieder frei**.

[> mehr](#)



Grimms Morde

Tanja Kinkel liest im Rahmen des Krimifestivals aus ihrem neuesten Roman

Kassel, 1821: Die ehemalige Mätresse des Landesfürsten wird bestialisch ermordet. Die einzigen Indizien weisen ausgerechnet zu den Gebrüdern Grimm, welche sich mit den Geschwistern Jenny und Annette von Droste-Hülshoff auf die Suche nach dem wahren Mörder begeben.

Wenn Sie erfahren möchten, was es mit dem Mordfall auf sich hat, lauschen Sie am **Mittwoch, den 31.10., um 19:30 Uhr** **Tanja Kinkel** im **Netanya Saal im Alten Schloss**. Der **Eintritt kostet 7 €, erm. 5 €** und ist für **LZG-Mitglieder frei**.

[> mehr](#)

Mordsdichter

Präsentation der Siegeltitel aus dem Krimischreibwettbewerb 2018

Auch in diesem Jahr gab es beim Gießener Krimifestival einen Krimischreibwettbewerb. Das LZG suchte gemeinsam mit der GAZ die besten Kurzkrimis mit lokalem oder regionalem Bezug. Am **Sonntag, den 4.11.**, werden die fünf besten Autorinnen und Autoren sowie deren Krimis **ab 11**

Uhr im **KiZ** vorgestellt. Der **Eintritt ist frei**. Wir freuen uns auf eine Krimi-Matinee voller »Mordsgeschichten«.

[> mehr](#)



Die Welpen

Lesung und Gespräch mit der Übersetzerin Christiane Körner

Pawel Salzmans Romanfragment *Die Welpen* beschreibt das Russland der Bürger- und Zwischenkriegszeit aus der Perspektive zweier junger Hunde. Erfahrungen von Gewalt, Hunger, Kälte und Obdachlosigkeit sind in dieser Zeit keine Seltenheit. **Christiane Körner**, die für ihre deutsche Übersetzung mit dem Paul-Celan-Übersetzerpreis 2017 ausgezeichnet wurde, wird dieses einzigartige Werk am **Dienstag, den 6.11., um 19 Uhr** im **KiZ** vorstellen. Der **Eintritt ist frei**.

[> mehr](#)

100 Jahre Frauenwahlrecht

Eine Femmage an Hedwig Dohm

Am 30. November 1918 trat in Deutschland das »Reichswahlgesetz« mit dem allgemeinen aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen in Kraft. Anlässlich des 100. Jahrestages präsentieren wir das »Dohm-Trio«, bestehend aus **Nikola Müller, Isabel Rohner und Gerd Buurman**, welches am **Donnerstag, den 29.11., um 19:30 Uhr**, die Geschichte der Frauenrechtlerin Hedwig Dohm in einer Mischung aus szenischer Lesung und feministischem Kabarett wieder aufleben lässt. Der **Eintritt kostet 5 €, erm. 3 €** und ist für **LZG-Mitglieder frei**.

[> mehr](#)





Das Jahr der Revolte

Gespräch und Lesung mit Claus-Jürgen Göpfert und Bernd Messinger über die Revolte von 1968 in (und um) Frankfurt

Die Revolte von 1968 hat in keiner anderen Stadt solche Spuren hinterlassen wie in Frankfurt am Main. 50 Jahre danach erinnern sich **Claus-Jürgen Göpfert** und **Bernd Messinger** an das turbulente Jahr. In der Herausgeberschrift *Das Jahr der Revolte*, welche sie uns am **Dienstag, den 4.12., um 19 Uhr** im **Zeitschriftenlesesaal der UB** vorstellen, kommen weitere prominente Zeitzeugen zu Wort. Der **Eintritt kostet 5 €, erm. 3 €** und ist für **LZG-Mitglieder frei**.

[> mehr](#)

Das St. Galler Weihnachtsspiel

Weihnachtsinszenierung der Germanistik-Theatergruppe

In einer Handschrift des 15. Jahrhunderts ist ein Weihnachtsspiel überliefert, das wohl aus dem 13. Jahrhundert stammt und somit zu den ältesten deutschen Weihnachtsspielen gehört. Die **Theatergruppe des Instituts für Germanistik** wird dieses bereits mehrfach bearbeitete Stück zu rekonstruieren versuchen. Am **Montag, den 10.12., um 18 Uhr** haben Sie die Möglichkeit, sich die Aufführung in der **Pankratiuskapelle** anzuschauen. Der **Eintritt ist frei**.

[> mehr](#)



Die verlorene Liebe der Ilse Stein

Lesung und Gespräch mit Johannes Winter im Rahmen der Ausstellung »Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung«

Ilse Stein und ihre Familie wurden 1939 aus ihrem Heimatdorf Geiß-Nidda nach Frankfurt am Main vertrieben. Die jüdische Familie wurde von dort aus in das Getto in Minsk deportiert. Dort rettete der Wehrmattsangehörige Willi Schulz die siebzehnjährige Ilse. Der Journalist und Publizist **Johannes Winter** hat diese bewegende Geschichte recherchiert und wird sie am **Donnerstag, den 13.12., um 19 Uhr** im **KiZ** vorstellen. Der **Eintritt ist frei**.

[> mehr](#)



Lametta, Gans und Siegerkranz

Grammophon-Weihnachtslesung mit Jo van Nelsen

Unsere diesjährige Weihnachtslesung ist im eigentlichen Sinne keine Lesung – die Besucherinnen und Besucher erwartet eine multimediale Reise durch die deutschen Weihnachtsfeste des vergangenen Jahrhunderts. Kulturallrounder **Jo van Nelsen** präsentiert am **Dienstag, den 18.12., ab 19:30 Uhr** im **Netanya-Saal im Alten Schloss** unter anderem obskure Geschenkideen, Gedichte für brave Kinder und zeitgenössische Postkarten. Untermalt wird das Ganze mit Weihnachtsliedern direkt vom Grammophon und einer gehörigen Menge Kitsch. Der **Eintritt ist frei**.

[> mehr](#)



Literarisches Zentrum Gießen e. V.

Südanlage 3a (Kongresshalle) · 35390 Gießen

Telefon: +49 (0) 641 972 825 17 · Telefax: +49 (0) 641 972 825 19 · E-Mail: info@lz-giessen.de

www.lz-giessen.de | www.facebook.com/lzgiessen | www.twitter.com/lzgiessen

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.